

Kindergärten in Bewegung

Vor 20 Jahren startete das Programm „Anerkannter Bewegungs-Kindergarten“ in unserer Region. Seitdem wird es erfolgreich umgesetzt und ist aktueller denn je.

Weniger als ein Drittel der Kinder erreichen laut Robert Koch Institut die Bewegungsempfehlung der WHO. Tendenz fallend! Dabei handelt es sich bei der Bewegungsempfehlung um ein Mindestempfehlung für körperlich-sportliche Aktivität, ein Bewegungsumfang darüber hinaus kann zu einem größeren gesundheitlichen Nutzen führen.

In den „Nationalen Empfehlungen für Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche“ für Deutschland werden Kindergartenkindern täglich sogar mindestens 180 Minuten körperliche Aktivität empfohlen. Denn schon im Kindesalter werden die Weichen für das Gesundheitsverhalten im späteren Leben gestellt.

Frühere und längere Betreuung der Kinder in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kindertagespflege erfordern Maßnahmen,

die an den konkreten Lebensbedingungen, den gesellschaftlichen Strukturen und den verschiedenen Lebenswelten ansetzen.

Genau das, wird mit den Programmen der Sportjugenden umgesetzt: Das Handlungskonzept „Anerkannter Bewegungs-Kindergarten“ setzt bei den Lebenswelten der Kinder an.

Deutlichstes Unterscheidungsmerkmal zu anderen Kindertageseinrichtungen ist, dass die Bewegungsförderung im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche des Kindergartenalltags und kommt so nicht nur den kindlichen Bedürfnissen nach Bewegung und Spiel entgegen, sondern öffnet ihnen auch das Tor zum Lernen, denn Studien haben ergeben, dass sportliche Betätigung bereits bei Kleinkindern essentiell wichtig ist. Neben der Entwicklung motorischer Fähigkeiten dient Sport und Bewegung auch der Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und

sozialer Kompetenzen und kann sogar psychische Erkrankungen vorbeugen.

Ein weiteres Merkmal der „Anerkannter Bewegungs-Kindergarten“ ist die Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein. Die Anbindung an einen Sportverein unterstützt die Einrichtung in der Ausgestaltung eines Bewegungsangebotes und fördert zudem den Zugang von Kindern und ihren Familien zu Bewegung, Spiel und Sport.

Derzeit sind 30 Einrichtungen in der Region als „Anerkannter Bewegungs-Kindergarten“ zertifiziert. Weitere Einrichtungen befinden sich im Prozess.

Im vergangenen Jahr konnte die erste zertifizierte Einrichtung ihr 20-jähriges Jubiläum feiern.

In Zeiten, in denen die Kindergartenplätze rar werden, gewinnen auch Einrichtungen der Kindertagespflege immer mehr an Bedeutung. Um Kinder in der Tagespflege bei ihrem Recht auf Bewegung zu unterstützen, wurde im vergangenen Jahr

erstmals in dieser Region eine entsprechende Ausbildung in der Bewegungserziehung für Tagespflegepersonen angeboten. Die Anmeldezahlen bestätigen den Bedarf an Fort- und Weiterbildungen in dem Bereich. Einrichtungen, die sich für die Programme der Bewegungsförderung interessieren, können sich bei den Sportjugenden im Kreissportbund Rhein-Sieg und Stadtsportbund Bonn beraten lassen.

Für die Einrichtungen, die mit Sportvereinen aus dem Rhein-Sieg-Kreis kooperieren, besteht seit dem vergangenen Jahr, die Möglichkeit, sich die Kosten für erfolgreich absolvierte Aus- und Fortbildungen erstatten zu lassen. Informationen zur Qualifizierungsförderung erhalten Sie auch beim Kreissportbund Rhein-Sieg.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle des KreisSport-Bund Rhein-Sieg e.V. Kaiser-Wilhelm-Platz 1 in 53721 Siegburg, 02241/69060, E-Mail mail@ksb-rhein-sieg.de oder auf der Internetseite www.ksb-rhein-sieg.de